

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Verlagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Korb“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Abgaben werden an den Ortsteil Ottendorf-Okrilla im Jahre 1925 vom 1. September bis zum 31. Dezember 1925 erhoben. Die Höhe der Abgaben wird durch den Gemeinderat festgesetzt. Jeder Abgabepflichtige hat sich an der vorgeschriebenen Stelle zu melden. Die Abgabe wird durch den Gemeinderat festgesetzt. Die Höhe der Abgaben wird durch den Gemeinderat festgesetzt.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Verleger od. d. Vertriebsstellen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Fortsetzung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Nummer 104

Sonntag, den 6. September 1925

24. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Hundesteuer betr.

Die am 1. September 1925 fällige II. Rate Hundesteuer 1925 ist in gleicher Höhe wie am 1. Termin 1925 bis spätestens 15. d. Mts. zu entrichten.

Ottendorf-Okrilla, am 2. September 1925.
Der Bürgermeister.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 5. September 1925.

Kirchengemeindevertretung. Als neues Mitglied der Vertretung ist auf Vorschlag der landesrechtlichen Gemeinschaft Herr Bruno Kotte verpflichtet worden. Falls die Steuer für die nicht verkaufte Lose vom Finanzamt zurückgefordert wird, worum nachgesucht ist, ist mit einem Gewinn von 6000 R.-M. aus der Warenlotterie zu rechnen. Die Schulden der Kirchengemeinde von 1924/25 sollen wieder gemindert werden. Falls dann nicht gezahlt oder wenigstens um Stundung oder Erlaß nachgesucht wird, muß mit härteren Mittel gegen die säumigen Zahler vorgegangen werden. Einige Häuser werden aus dem Pachtvertrag zu Gunsten anderer bei gleichen Bedingungen entlassen. Gesuche betr. Pacht sind schriftlich einzureichen. Das Konfiskationsgesetz hat die Verpachtung des Grundstücks an der Hammermühle zum Bau von Wohnungen in Aussicht gestellt. Für die Prüfung der Vorkaufrechnung werden die Herren Endler und Klotzke gewählt. Ueber den Haushaltplan wird Bericht erstattet, jedoch die Beschlußfassung bis zur Aufstellung der Steuerliste verlegt. Herr Kühne übernimmt das Amt des 2. Kirchwarts (Stellvertretung) ehrenamtlich. Es wird darüber gefast, daß die Schwächung der Kirche am Erntefest vorigen Jahres sehr zu wünschen übrig gelassen habe. Die Kirchgemeindeglieder sollen gebeten werden, nach besten Kräften die Kirche zu schmücken. Ein Posaunenchor soll gegründet werden, wenn die Häuser sich dazu finden. Nach dem Kirchengesetz ist denen das Patentrecht nicht zu erteilen, die nicht kirchlich getauft oder nicht getauft oder konfirmiert sowie denen, die die Taufe oder Konfirmation ihrer Kinder verweigern. Das Erntefest wird am 13. September kirchlich gefeiert.

Straßburger auf der Vogelwiese in Dresden. Seit langen Jahren ist nun wieder Gelegenheit, einen Wanderzirkus zu besuchen. Circus Straßburger hat seine Wiesenseite auf der Vogelwiese aufgeschlagen, wo er sich allabendlich eines ganz gewaltigen Auftritts erfreut. Das Programm ist ein ganz fabelhaftes und sind Künstler aller Herren Länder beitreten, dem Zirkusfreund ihr Bestes zu bieten. Besonders hervorzuheben sind die prächtigen Reitergruppen, ebenso die Elefanten- und Kamelhorden. Die sensationellste Nummer ist das Auftreten des berühmten Schimpansen „Prince Charles“ in einer Pantomime, worin er sich besonders als Radfahrer betätigt, was immer stürmischen Beifall und Heiterkeitserfolge hervorruft. Das unschätzbare Pferdmaterial Straßburgers ist so bekannt, daß es sich erübrigt, darüber zu schreiben. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittag um halb 4 findet jeweils eine große Familien- und Kindervorstellung statt, wobei Kinder halbe Preise bezahlen. Das Programm ist ebenso reichhaltig wie am Abend. Geschlossene Schulklassen unter Führung der Klassenlehrer haben zu den Vorkontag-Nachmittag-Vorstellungen Preisermäßigung. Vorherige Anmeldung der zu erwartenden Schülerzahl ist erwünscht.

Abgabe von Kraftfahrzeugsstoffen auch außerhalb der Geschäftszeit. Die Benutzung von Kraftfahrzeugen für geschäftliche Reisen nimmt mehr und mehr zu und eine immer größere Anzahl von Firmen geht dazu über, ihre Reisenden und Vertreter im Kraftfahrzeuge reisen zu lassen. Der zunehmenden Verbreitung der Kraftfahrzeuge Rechnung tragend, sind bereits in fast allen größeren Orten Straßenzapfstellen und Betriebsstoffdepots errichtet worden, die den auf der Reise befindlichen Kraftfahrzeugen ein mit geringem Zeitverlust verbundenes und gefahrloses Tanken ermöglichen. Ein außerordentliches Hindernis, besonders für den reisenden Kaufmann, besteht nun darin, daß die Abgabe von Betriebsstoff nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung nur in den gewöhnlichen für das Offenhalten von Verkaufsstellen festgesetzten Geschäftsstunden zugelassen ist, wodurch in vielen

Fällen die Vorteile des Reisens mit dem Kraftfahrzeuge illusorisch gemacht werden und bisweilen sogar große geschäftliche Nachteile entstehen können. Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands hat daher in seiner Eigenschaft als geschäftsführender Verband der Zentralstelle der am kaufmännischen Berufsreiseverkehr beteiligten Verbände an den Reichsarbeitsminister eine Eingabe gerichtet, dahingehend, die untere Verwaltungsbehörde anzuweisen, die Abgabe von Betriebsstoff für Kraftfahrzeuge sowie alle sonstigen zur Fortsetzung der Fahrt dringend benötigten Gegenstände über die durch Ortsstatut festgesetzte Geschäftszeit hinaus zu gestatten.

Heidenau. Einbrecher drangen in der Nacht zum Montag in einer hiesigen großen Fabrik in die Kontorräume ein. Sämtliche Behälter wurden erbrochen und durchwühlt, auch an dem Geldschrank hielten sie sich — allerdings erfolglos — zu schaffen gemacht. Der sofort zugezogene Spürhund von der Gendarmerie in Rindorf verfolgte die Verbrecher spur über Reiten und Däher, wobei dem Führer des Hundes leider ein Unfall zustieß. Er brach durch das Dach konnte sich nur durch das glückliche Erfassen einer Balkenlunte festhalten und mußte zwischen den in vollem Gange befindlichen Transmmissionen und Nemenstschelben einige Minuten frei hängen, bis er aus seiner gefährlichen Lage befreit werden konnte. Er kam mit einigen Verletzungen davon.

Baunzen. Vom Auto tödlich überfahren wurde auf der Straße zwischen Baunzen und Rammen der 31 Jahre alte Steinarbeiter Gustav Kirsch aus Volbrich. Auf der Fahrt von seiner Arbeitsstätte Nabelwitz nach Hause hielt er sich mit dem Fahrrad an einem nach Dresden fahrenden Schnell-Radwagen. Als dieser ein anderes Lastauto überholte, stürzte er und wurde von diesem überfahren. Die Unfälle, das Radfahrer sich an Lastautos anhängen, kann nicht scharf genug gerügt werden.

Die Inbetriebsetzung der neuen Kraftpersonenpost Schirgiswalde-Kirchhau-Baunzen erfolgte am Mittwoch. Die Einrichtung der Linie bedeutet für den fast industriellen Süden die Bewirkung einer langjährig empfundenen Notwendigkeit und ist für das aufstrebende Kirchhau von besonderer Bedeutung.

Böbau. In einer der letzten Nächte wurde hier von der Polizei ein großer, kräftiger Mann ausgegriffen. Es handelte sich um einen aus der Landesanstalt Rindorf entwichenen Gefangenen mit Namen Walter Deckerreich, der in Rindorf schon seit drei Tagen vermisst wurde.

Bauenstein. In Bauenstein wurde vor mehreren Tagen der 19 Jahre alte Glasmacher Josef Wajla verhaftet, der nach der Tischschlosserei zuständig ist, sich aber seit Mai insbesondere in Radeberg, Dresden, Meißen, Weisdöhlen, Bärenstein usw. aufhielt. Er hat die verabschiedlich zum Teil fast neue Fahrräder verkauft, die er ungewissheit zuvor gestohlen haben dürfte, die behördlichen Ermittlungen dauern noch fort. — Auch hier hatte der Spitzhund ein Gaspittel gegeben und bei der Firma August Walthers & Söhne das einem Beamten gehörige Fahrrad mitgehen lassen. Bei seiner Festnahme war dasselbe noch vorhanden, so daß der Diebstahl wieder zu seinem Rade kam.

Tharandt. In Kleinopitz ging einem 50 jährigen landwirtschaftlichen Arbeiter sein vor einem Tigerreigen gespanntes Pferd durch. Der Reigen, auf dem der Arbeiter saß, prallte gegen einen Baum, wodurch der Arbeiter nach vorn abgeschleudert wurde. Das Pferd rannte mit dem Reigen weiter und über den Arbeiter hinweg, der dabei einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen erlitt, denen er im Krankenhaus erlag.

Oberschlottwitz. Unbekannte Diebs drangen in einer der letzten Nächte voriger Woche unter erschwerenden Umständen in die Fahrkartenausgabe der Station Oberschlottwitz an der Müglitzalbahn. Die dabei gemachte Beute war aber gering, es fielen ihnen nur gegen 42 M. Bargeld in die Hände.

Borenzitz. Dienstag nachmittag ereignete sich auf dem Markte ein kleiner Zwischenfall. Wie immer, sind auch diesmal sehr viele Eigentümer mit Frau, Kind und Regel eingetroffen, die sich aktiv am Pferdemarkt beteiligten, und zwar untercheiden sie sich als In- und Ausländer. Beide Parteien sollen auf gespanntem Fuße leben, und so drohte es zu einer Schlägerei zu kommen. Man holte rechtzeitig Sipo heran, die das Lager umzingelte und auf diese Weise

Ausfahrungen verblüdete. Nun wird noch ein weiterer Vorfall bekannt, von dem wir aber nicht wissen, ob er mit dem oben erwähnten Fall in Verbindung zu bringen ist. Bei einer Kontrolle der Polizeiwagen fand ein Polizeibeamter ein Gewehr, das er beschlagnahmte. Nun soll wohl der betreffende Besitzer des Gewehres Widerstand geleistet haben, so daß der Beamte zur Verhaftung schritt. Darüber erboß, stürzte sich die Frau des Eigentümers auf den Beamten, der aber der Kampflustigen einen derben Dutzettel gab.

Marbach bei Radeberg. Ein junger Mann von hier nahm teil am Fußballwettspiel. Kurze Zeit nach einem von ihm aufgefundenen Kopfball stellte sich Erbrechen und Bewußtlosigkeit ein. Der Arzt stellte schwere Gehirnerschütterung fest, in deren Folge der junge Mann zwei Tage bewußtlos lag.

Rositz. Beim Ausladen eines großen oldenburgischen Pferdetransportes für einen hiesigen Viehhändler gelang es plötzlich 17 Pferde auf dem hiesigen Bahnhofs, sich loszureißen. Die rasenden Tiere stürmten in wilden Galopp durch die ganze Stadt und konnten erst nach langer aufregender Jagd eingefangen werden. Glücklicherweise ist die tolle Deje ohne jegliches Unglück abgelaufen.

Leipzig. Am Donnerstagnachmittag kurz vor halb 5 Uhr ereignete sich in Leipzig-Kleinzschocher in der Weststraße ein schwerer Unfall, dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel. Eine Radfahrerin, die einen Bierwagen anzuweichen wollte, geriet dabei in die Straßenbahnschienen und stürzte so unglücklich, daß sie unter einem gerade herannden Straßenbahnzug der Linie 1 geriet. Schwer verletzt wurde das Mädchen unter dem Wagen von herbeigerufenen Feuerwehrleuten hervorgezogen und sofort in das Krankenhaus St. Jakob überführt. Sie ist dort ihren Verletzungen bald nach der Einlieferung erlegen.

Die Leipziger Herbstmesse mit ihrer großen Ausdehnung hat im großen und ganzen keine Verlesung des Geschäfts genommen. Tatsächlich ist das im Grunde genommene mäßig befriedigende Ergebnis ein getrennes Spiegelbild der allgemeinen Wirtschaftslage. In der Glasindustrie sind die Umsätze der früheren Messen kaum erreicht worden, insbesondere fand Kristallgeschloß nicht die gewohnte Ausnahme, obwohl Kaufinteresse vorhanden ist. Namentlich gut war das Geschäft in Hohl- und Pressglas. Namentlich der letztere Artikel beherrscht das ganze Geschäft seiner technisch verbesserten Ausführung und der günstigen Preislage. Allseitig starkes Interesse fand namentlich die von der Brodmüher Glasfabrik A. S. gebrachte Neuheit, eine Imitation von Kristallglas aus Pressglas in täuschend ähnlicher Ausführung. Diesem Artikel ist es mitzudenken, daß gerade diese Firma wider Erwarten gut abgekommen hat. Aus der keramischen Glaswarenbranche sind noch infolge der hervorragenden Ausführung ihrer Neuheiten und Erzeugnisse zu nennen: Fr. Brodmann & Söhne, Ottendorf-Okrilla und Glasfabrik Brodmann & Söhne.

Pausa. In dem Gut des Besitzers Otto Schlug in Unterpitz brach ein Großfeuer aus, durch das das ganze Gehöft, bestehend aus Wohnung, Seitengebäude, Stallung und Scheune vernichtet wurde.

Hohenstein-Ernstthal. Mit Rücksicht auf die Strenge, die schon seit langer Zeit im Deutschen Mieterbund, im sächsischen Landesverband und im Chemnitzer Bezirksmieterverein herrschen, hat der hiesige Mieterverein einstimmig beschlossen, vorläufig aus den drei Mieterverbänden auszutreten.

Adorf. Der bei seinem in Herlasgrün bei Adorf wohnenden Vater Herman Henz weilende 23 jährige Sohn hatte am Montag das Unglück, mit seinem Rade auf der abschüssigen Straße nach Adorf zu stürzen und sich so schwere Verletzungen zuzuziehen, daß er ihnen erlag.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 6. September.

- Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
- Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
- Früh 5 Uhr Treffen der Jugendvereinigung im Pfarrhof (Radpartie).
- Montag, abends 8 Uhr Jugendvereinigung.

Hierzu eine Beilage.